

Weise und stark.



Weiblichkeit Gottes.



» Die Ewige schuf mich zu Beginn ihrer Wege, als Erstes all ihrer Werke von jeher. Gewoben wurde ich in der Vorzeit; zu Urbeginn, vor dem Anfang der Welt. ... Als sie den Himmel ausspannte, war ich dabei ...

Sprichwörter 8,22-23,27a*

» ... als sie die Fundamente der Erde einsenkte: Da war ich der Lieblich an ihrer Seite. Die Freude war ich Tag für Tag und spielte die ganze Zeit vor ihr. Ich spielte auf ihrer Erde und hatte meine Freude an den Menschen.

Sprichwörter 8,29b-31*

Lebens.Kunst.

Haus der Weisheit.

» Die Weisheit von Frauen baut sich ein Haus; die Torheit reißt es eigenhändig ein.

Sprichwörter 14,1*

» Die Weisheit hat ihr Haus gebaut und ihre sieben Säulen behauen.

Ihr Vieh hat sie geschlachtet, ihren Wein gemischt, und auch ihren Tisch hat sie gedeckt. Ihre Dienerinnen hat sie geschickt und lädt ein auf die Höhen der Stadt: „Wer unerfahren ist, soll hier einkehren!“ Sie redet zu denen ohne Verstand: „Kommt, esst mein Brot; trinkt den Wein, den ich gemischt habe! Verlasst die Unerfahrenen und lebt, und geht den Weg der Einsicht!“

Weisheit.

Sprichwörter 9,1-6*

» Eine tatkräftige Frau – wer findet sie? Weit mehr als Korallen ist sie wert!

Sprichwörter 31,10*

Sie plant, ein Feld zu kaufen, und tut es. Sie pflanzt einen Weinberg vom Ertrag ihrer Hände.

Mit Kraft umgürtet sie ihre Hüften und macht ihre Arme stark.

Sie merkt, wie gut ihr Geschäft geht. Auch in der Nacht erlischt ihre Lampe nicht.

Sprichwörter 31,16-18*

Für die Rechtlosen breitet sie ihre Arme aus und ihre Hände reicht sie den Armen.

Sprichwörter 31,20*

Macht und Hoheit sind ihr Gewand. Auf den nächsten Tag freut sie sich.

Ihren Mund öffnet sie mit Weisheit, und Lehre voll Liebe ist auf ihrer Zunge.

Sie achtet darauf, was in ihrem Haus geschieht. Das Brot der Faulheit isst sie nicht.

Sprichwörter 31,25-26*

Gebt ihr Anteil am Ertrag ihrer Hände, denn ihre Werke rühmen sie in den Stadttoren!

Sprichwörter 31,31*

Die als Frau vorgestellte Weisheit ist ein Gegengewicht zu einem männlichen Gottesbild und einer patriarchalen Religion.

Die Weisheit „vermittelt“ zwischen Gott und Israel. Als es in Israel Könige gab, sollten diese garantieren, dass die kosmische Ordnung (der Schöpfung) eingehalten wird. Später übernimmt die Weisheit diese Funktion. Noch später wird sie mit der Tora, der Weisung vom Sinai, identifiziert.

Christinnen und Christen identifizieren die Weisheit mit Jesus Christus. Es gibt auch eine Tradition, die Heiligen Geist und die Weisheit in eins setzt.

Artemisia Gentileschi (1593–1653), italienische Malerin
Selbstporträt als Allegorie der Malerei (Detail)

*Bibel in gerechter Sprache, Gütersloher Verlagshaus, Gütersloh 2006

Bildquelle: alamy.de, Self portrait as the allegory of painting



*Bibel in gerechter Sprache, Gütersloher Verlagshaus, Gütersloh 2006

Bildquelle: Falkland, Kornelia Siedlaczek

*Bibel in gerechter Sprache, Gütersloher Verlagshaus, Gütersloh 2006

Bildquelle: fotolia.com. Urheber der Porträts von links oben nach rechts unten: Andrey Kiselev, Peter Atkins, Daniel, milates, Ambrose, ajr_images, fotofabrikka, Anja Greiner Adam, keforace